



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA  
Kibaale

Uganda – Kibaale-Distrikt, Kagadi Sub-County  
Projekt Nr. 02/21

## Mit Schweinezucht lassen ugandische Frauen die Armut hinter sich

Village Care Development Foundation (VCDF) ist eine lokale Basisgruppe, die in den letzten Jahren stark gewachsen ist und heute 180 Mitglieder zählt. Jede Frau hat einen Gemüsegarten und stellt Kunsthandwerk für den Verkauf her. In diesem zweijährigen Projekt professionalisieren die Frauen ihre einkommensfördernden Tätigkeiten und bauen eine Schweinezucht auf.



Die Frauen von VCDF stellen bereits kunsthandwerkliche Produkte her.

### Unterstützung für eine reiche Ernte

Im ersten Projektjahr bauen die Mitglieder Mais, Bohnen und Cassava (Maniok) an. Ein Teil der Ernte dient als Futter für die Schweine, die im zweiten Projektjahr angeschafft werden. Mit der Schweinezucht und dem Verkauf einzelner Tiere lässt sich ein bescheidener Gewinn erzielen, mit dem die Frauen ihre Auslagen für Grundbedürfnisse (Ernährung, Gesundheitskosten, Schulbesuch der Kinder) decken können.

Zu Anschauungszwecken für die Tierhaltung errichtet VCDF ein Demonstrationszentrum. Denn die Schweine sollen gut gedeihen und gesund bleiben. 5 Eber und 30 Schweine möchte unsere Partnerorganisation anschaffen. Für den Gemüseanbau benötigen die

Frauen Saatgut sowie landwirtschaftliches Gerät wie Hacken und Schubkarren.

### Den Geschäftssinn stärken

Da eine erfolgreiche Geschäftsfrau nicht einfach vom Himmel fällt, schult VCDF ihre Mitglieder in Buchhaltung, Geschäftsmanagement und Preisberechnung. Die Frauen lernen, wie sie ein Geschäft aufbauen, das rentiert. So entstehen im Laufe des zweijährigen Projekts neue Geschäftsideen, die die Frauen mit lokaler Begleitung umsetzen.

**Wer hilft mit, die 180 Frauen von VCDF auf ihrem Weg aus der Armut zu unterstützen?**



Dank Ihrer  
Spende  
möglich

## Das Elisabethenwerk in Uganda

### Herausforderung Klimawandel

Das Binnenland am Äquator ist geprägt von zwei Regenzeiten pro Jahr. Der Klimawandel macht sich bemerkbar durch Stürme und Überschwemmungen einerseits und Dürren andererseits. **In Ostafrika herrscht die grösste Dürre seit Jahrzehnten.** Die Folgen bedrohen die Menschen in ihrer Existenz. Die Bevölkerung muss ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse modernisieren und ihre Wirtschaftstätigkeit diversifizieren. Dies gilt besonders für die Frauen, die weitgehend für den Gemüseanbau und die Kleintierhaltung zuständig sind.

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Uganda in kleinen, basisnahen Projekten; immer gemäss der Devise **«von Frauen – für Frauen».**

Die Projekte verfolgen drei Hauptziele:

- Frauen werden wirtschaftlich eigenständig und sind in der Lage, die Grundbedürfnisse für sich und ihre Kinder zu decken (Ernährung, Bildung, Gesundheit).
- Frauen organisieren sich in Gruppen und wehren sich gegen geschlechterbedingte Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung. Sie fordern ihre Rechte ein.
- Frauen verbessern ihre Stellung in der Gesellschaft durch aktives Mitgestalten der Dorfgemeinschaft.

Während der **Corona-Pandemie** hat das Elisabethenwerk in Uganda Nothilfe geleistet und zusätzliche Mittel gesprochen, zum Beispiel für Nahrungsmittel oder für die Corona-Prävention.

## Budget

### Mit Schweinezucht lassen ugandische Frauen die Armut hinter sich

Aktivität/Produkt	Kosten in CHF
Kurse in Projektmanagement, Schweinehaltung, Getreideanbau	3 169
Schulung Projektmanagement für Gruppenleiterinnen	673
Schweine, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte	7 433
Follow-up durch Projektleitung	3 855
Monitoring durch lokale Beraterin des Elisabethenwerks	500
<b>Projektunterstützung Elisabethenwerk (zwei Jahre)</b>	<b>15 630</b>
Lokaler Beitrag	1 980